

A n h a n g I.

In dem vorhergehenden Aufsätze „Ueber Varietäten von *Colon*“ gelangt Hr. Czwalina zu dem Schlusse, daß sich die bezeichneten Thiere von solchen Pilzen ernähren, welche die absterbenden Wurzeln gefällter Bäume in der Erde zerstören, weil sie nur da zahlreicher auftreten, wo vor Kurzem Holz geschlagen wurde, und daß sie wieder verschwinden, sobald die Wurzeln vollständig zerstört sind. Ob diese Ansicht richtig ist, müssen entschieden weitere Beobachtungen lehren, die von diesem Gesichtspunkte aus angestellt werden; ich möchte hier nur kurz auf einige Beobachtungen aus meiner geringen Praxis hinweisen, welche die Meinung Czwalina's nicht bestätigen.

Unsere nächste *Colon*-Fangstelle ist der Park von Schönhausen. Dasselbst fanden sich bis zum vorigen Jahre die Arten *claviger*, *appendiculatus* und *nanus* ¹⁾, die schon vor 35 Jahren von Kraatz, Calix u. s. w. hier gesammelt wurden, auf einem feuchten Grasplatze gegenüber dem sogenannten Rosenhügel an der Panke. Sie verschwanden erst, als dieser Platz durch moderige Erde, aus dem Bette des Baches, erheblich erhöht wurde. Ein Baum ist nun, so lange ich mich erinnern kann, in der Nähe weder abgestorben noch gefällt worden.

Colon viennensis sammelte ich mehrere Jahre hintereinander in einem ausgetrockneten, vollständig zu einer Wiese umgewandelten Sumpfe zwischen dem Karrasteiche und dem kleinen See bei Sommerfeld, in Gesellschaft von *Cyrtusa*-Arten. Auf dieser Stelle, die ich von Jugend auf kenne, hat noch nie ein Strauch oder Baum gestanden, von Wurzeln, die durch Pilze zerstört werden, kann hier also nicht die Rede sein.

Von anderen Fangplätzen, die allerdings meist in der Nähe von Sträuchern und Bäumen liegen, vermag ich nicht anzugeben, ob sie erst durch Ab- oder Ausholzen zum Aufenthalt für *Colon* brauchbar geworden sind; es kam mir, um *Colon* zu fangen, nur darauf an, eine von der Abendsonne beleuchtete Stelle zu finden, auf der das Gras nicht gleichmäßig, wie auf guten Wiesen, sondern büschelweise beisammen stand.

1) Der Name *Colon*, bisher als Neutrum betrachtet, ist nach Herbst, dem Begründer der Gattung, ein Masculinum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [28_1884](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Anhang I. 269](#)